

Ostern.Zuhause.Feiern

Anregungen für Familien in der Heiligen Woche

Liebe Eltern, liebe Kinder, liebe Familien,

aufgrund der Corona-Krise entfallen leider auch unsere Gottesdienste in der Heiligen Woche und an Ostern. Aber Ostern fällt nicht aus! Hier sind einige Vorschläge (zusammengestellt von meiner Kollegin Margarte Hosbach aus der Gemeinde Liebfrauen – Vielen Dank!!), wie Familien in diesem Jahr Ostern zuhause feiern können. Lassen Sie sich inspirieren.

1. Zu allen Tagen der Heiligen Woche (Palmsonntag – Gründonnerstag – Karfreitag – Ostern) könnt Ihr miteinander die unten abgedruckten **Jesusgeschichten aus der Bibel lesen**. Wenn Ihr eine eigene Kinderbibel habt, könnt ihr natürlich auch die nehmen.
2. Zu den Geschichten könnt ihr einzelne **Bilder malen**.
3. Ihr könnt auch die **Anregungen und Ideen zu den einzelnen Tagen** aufgreifen.

Eine frohe, gesunde und gesegnete Osterzeit!

Thomas Ruland, Gemeindeferent

(Fotos: Pixabay und Hosbach privat)

Palmsonntag

Jesus zieht in Jerusalem ein



Von Jericho, unten im Jordantal, zog Jesus mit seinen Jüngern hinauf nach Jerusalem. Vor der Stadt lag das Dorf Betfage. „Geht voraus in das Dorf“, sagte Jesus zu zwei seiner Jünger, am Eingang werdet ihr einen Esel finden. Bindet das Tier los und bringt es mir.

Wenn Euch jemand fragt, so antwortet: Der Herr braucht es.

Die Jünger gingen in das Dorf und brachten Jesus den Esel. Dann legten sie ihre Mäntel auf seinen Rücken und Jesus zog auf dem Esel in Jerusalem ein. Die Menschen aber, die ihm entgegengegangen waren, legten ihre Mäntel auf die Straße und begrüßten ihn mit Palmzweigen. Alle lobten Gott und riefen: „Hosianna in der Höhe, Gelobt sei, der im Namen Gottes kommt!“

Wie wär's?

Bastelt Euch einen Palmstecken und stellt ihn zuhause vor Eure Eingangstür!

Hier ein Beispiel



Gründonnerstag

Jesus feiert mit seinen Freunden das Abschiedsmahl

Am Abend des Paschafestes setzte sich Jesus mit seinen Freunden zu Tisch. Während sie aßen, sagte Jesus: „Einer von Euch wird mich verraten.“ Die Jünger waren bestürzt. „Meinst du mich? Bin ich es?“ fragte einer nach dem anderen. „Einer, der mit uns am Tisch sitzt, wird es tun“, antwortete Jesus. Dann nahm er das Brot, dankte Gott, brach es und gab es seinen Freunden und sprach: „Nehmt und esst, das ist mein Leib“. Nachdem sie gegessen hatten, nahm er den Kelch mit Wein, dankte Gott, gab ihn den Jüngern und sprach: „Trinkt alle daraus. Das ist mein Blut, das für alle Menschen vergossen wird. Feiert dieses Mahl immer wieder zu meinem Gedächtnis

Jesus betet und wird gefangen genommen

Nach dem Mahl ging Jesus mit seinen Jüngern aus der Stadt hinaus zum Ölberg an eine einsame Stelle, die Getsemani hieß.

Dort nahm er Petrus, Jakobus und Johannes mit sich, den anderen befahl er zu warten. Niedergeschlagen sagte Jesus zu den dreien: Ich habe große Angst vor dem Sterben. Bleibt bei mir und wacht mit mir.“ Dann ging er ein paar Schritte weiter und betete: „Mein Vater, wenn es möglich ist, lass mich nicht sterben. Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst, soll es geschehen.“ Jesus kehrte zurück, aber seine Begleiter waren eingeschlafen. „Könnt ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wach bleiben?“ sagte Jesus zu Petrus. „Steht auf! Es ist soweit. Der mich verraten wird, ist da.

Wie wär's?

Backt miteinander Brot.

Deckt zusammen den Tisch. Teilt miteinander das Brot und (Trauben-)saft und erinnert Euch an das letzte Mahl Jesu.



Karfreitag

Jesus leidet und stirbt - er wird ins Grab gelegt

Die Soldaten brachten Jesus vor den Rat der Hohenpriester. Jesus schweigt zu allen Vorwürfen. Sie brachten ihn zu Pilatus, denn nur er durfte einen Gefangenen zum Tode verurteilen. Pilatus merkte bald, dass Jesus nichts Unrechtes getan hatte, aber aus Angst vor den Hohenpriestern wagte er nicht, ihn freizulassen. Deshalb überließ er Jesus den Soldaten. Die schlugen ihn, verspotteten ihn und kleideten ihn in einen Mantel und einer Dornenkrone als König. Die Leute schrien: kreuzige ihn. Pilatus antwortete: Ich wasche meine Hände in Unschuld.“ Und er übergab Jesus den Soldaten, damit sie ihn kreuzigen.

Die Soldaten führten Jesus hinaus aus der Stadt. Unterwegs fällt Jesus mehrmals unter das Kreuz. Der Weg ist weit. Ein Bauer: Simon von Cyrene hilft ihm das Kreuz zu tragen, Maria und viele Frauen stehen am Wegrand, Veronika gibt ihm ein Tuch, damit er sein Gesicht abwischen kann.

Jesus wird auf dem Hügel – der Golgotha hieß, an das Kreuz genagelt. Gegen Mittag wurde es finster im ganzen Land. Jesus schrie laut: „ Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ Dann starb er.

Am Abend kam ein reicher Mann, Josef von Arimathäa zu Pilatus. Er bat Pilatus um den Leichnam Jesu und der willigte ein. Zusammen mit Freunden nahm er Jesus vom Kreuz, wickelte den Leichnam in ein Tuch aus Leinen und legten ihn in ein Grab. Das war in einen Felsen gehauen. Vor den Eingang rollten sie einen schweren Stein.

Wie wär's?

Gestaltet miteinander einen Ostergarten – in einer Kiste ähnlich wie auf dem Foto oder auf der Fensterbank...

- Einen geeigneten Karton suchen
- Stadttor und die Stadtmauer von Jerusalem malen
- Ausmalbild: Einzug in Jerusalem aufkleben, siehe oben
- Mit Sand, Steinchen, Erde einen Weg darstellen
- Grabhöhle mit davor gerolltem Stein gestalten
- 1 oder 3 Kreuze (Jesus und die beiden Verbrecher, die mit ihm gekreuzigt wurden)
- Kleine Blümchen...
- Kleine Osterkerze dazustellen...



Ostern

Jesus ist auferstanden: Er lebt!

Am Abend, als der Sabbat vorbei war, kauften Maria aus Magdala und Maria, die Mutter von Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um den Toten damit zu salben. Ganz früh am Sonntagmorgen, als die Sonne gerade aufging, kamen sie zum Grab. Unterwegs hatten sie noch zueinander gesagt: »Wer wird uns den Stein vom Grabeingang wegrollen?« Denn der Stein war sehr groß. Aber als sie hinsahen, bemerkten sie, dass er schon weggerollt worden war. Sie gingen in die Grabkammer hinein und sahen dort auf der rechten Seite einen jungen Mann in einem weißen Gewand sitzen. Sie erschrecken sehr. Er aber sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Ihr sucht Jesus aus Nazaret, der ans Kreuz genagelt wurde. Er ist nicht hier; Gott hat ihn vom Tod auferweckt! Hier seht ihr die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten. Und nun geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: ›Er geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen, genau wie er es euch gesagt hat.« Da verließen die Frauen die Grabkammer und flohen. Sie zitterten vor Entsetzen und sagten niemand ein Wort. Solche Angst hatten sie.

Wie wär's?

Stellt eine neue Kerze als eure Osterkerze auf den Frühstückstisch. Falls Ihr Material habt, könnt Ihr sie gemeinsam verzieren. Lest miteinander den Text von der Auferstehung Jesu.

Am Ostersonntag, wie an allen Tagen, ist die Kirche offen. Mit dem nötigen Abstand können auch Familien kurz in die Kirche ein Gebet sprechen oder gemeinsam ein Osterlied (oder auch ein anderes Lied) singen.

